

Janine Enghart, Jürgen König & Claudia Angele

Ernährungs(system)bildung im Lehr-Lern-Labor „Future Lab Life Skills – Ernährung und Nachhaltigkeit“

Im Lehr-Lern-Labor der Fachdidaktik *Haushaltsökonomie und Ernährung* an der Universität Wien setzen sich angehende Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe 1 und 2 mit Herausforderungen und Lösungsansätzen gegenwärtiger Ernährungssysteme auseinander. In Teams planen Master-Lehramtsstudierende Lerneinheiten, führen diese nach mehreren Feedback- und Adaptionszyklen mit Schulklassen durch und reflektieren kriteriengeleitet über ihre eigenen Lehr- und Lernprozesse und über das Lernen der Schülerinnen und Schüler.

Schlüsselwörter: Lehr-Lern-Labor, Professionelle Handlungskompetenz, Bildung für Nachhaltige Entwicklung, Ernährungssysteme, lösungsorientierte Bildungsansätze

Food (systems) education in the teaching and learning laboratory „Future Lab Life Skills – Nutrition and Sustainability“

At the teaching and learning laboratory within the subject *Home Economics and Nutrition* at the University of Vienna preservice teachers as well as secondary school pupils engage with challenges and possible solution approaches within current food systems. Master students in teacher training programs plan workshops in teams, execute them with school classes after multiple cycles of feedback and adaptation, and reflect upon teaching and learning processes in a criteria-guided manner.

Keywords: teaching and learning laboratory, professional action competence, education for sustainable development, food systems, solution-oriented educational approaches

Peer-Review-Verfahren | eingereicht: 06.05.26 | angenommen: 15.06.26

1 Einleitung

Lehr-Lern-Labore sind Orte in der Lehrpersonenbildung, an denen Schülerinnen und Schüler sowie Lehramtsstudierende gemeinsam lernen (Priemer & Roth, 2020). Für die Ernährungs- und Verbraucherbildung existieren im internationalen Kontext nur wenige solcher Lehr-Lern-Labore. In Österreich wurde mit dem Lehr-Lern-Labor *Future Lab Life Skills* 2023 an der Universität Wien das erste Konzept entwickelt und 2025 räumlich am Department für Ernährungswissenschaften umgesetzt. 2026 befindet sich das nach dem Design-Based Research-Ansatz (Fraefel, 2014) entwickelte Seminarkonzept für die fachbezogene Professionalisierung der Lehramtsstudierenden unter Einbezug des Lehr-Lern-Labors in seiner Pilotierungsphase.

Im Rahmen eines fachdidaktischen Seminars entwickeln Master-Lehramtsstudierende des Studienfaches Haushaltsökonomie und Ernährung in Teams zielgruppenspezifische Lerneinheiten für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe 1 und 2. Diese Lerneinheiten führen sie mit Schulklassen in Form von Workshops im Lehr-Lern-Labor durch und beobachten die Workshops kriteriengeleitet. Anschließend reflektieren sie über ihre eigenen Lehr- und Lernprozesse, über die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler sowie über die Potenziale zur Weiterentwicklung der abgehaltenen Lerneinheiten.

Fachinhaltlich fokussiert das neue Lehr-Lern-Labor auf die komplexen Zusammenhänge zwischen Ernährung und Nachhaltigkeit. Ernährungssysteme stehen dabei im Zentrum des Lernens. Dies ist deshalb hochaktuell, da laufende globale, geopolitische Auseinandersetzungen die Fragilität gegenwärtiger Ernährungssysteme erneut zum Vorschein bringen. Komplexe Produktions- und Handelsnetzwerke ermöglichen eine Produktvielfalt in Supermärkten und erwecken für Konsumentinnen und Konsumenten u. a. in Mitteleuropa den Anschein einer Ernährungssicherheit. Doch aufgrund internationaler Versorgungsketten mit mineralischen Düngemitteln, fossilen Energieträgern, Pflanzenschutzmitteln und Saatgut ist die Ernährung westlicher Gesellschaften wenig souverän. Nachhaltigere Ernährungssysteme sind deshalb nicht allein für Klimaschutz und Erhalt von Biodiversität unerlässlich, sie erhöhen auch die Ernährungssicherheit (FAO, 2018a).

Als innovative Lernumgebungen ermöglichen Lehr-Lern-Labore multi-direktionales Lernen: Sie tragen zu zeitgemäßer Lehrpersonenbildung bei und stellen gleichzeitig wissenschaftsbasierte außerschulische Lernangebote für Schülerinnen und Schüler bereit (Priemer & Roth, 2020). Das Lehr-Lern-Labor *Future Lab Life Skills* fokussiert inhaltlich eine Sensibilisierung für komplexe Zusammenhänge in Ernährungssystemen sowie die Förderung des Kompetenzerwerbs für eine selbstbestimmte(re) Gestaltung des eigenen Essalltags. Fermentation dient dabei als exemplarischer Lerninhalt. Nachfolgend wird das Seminarkonzept unter Einbezug dieses Lehr-Lern-Labors vorgestellt.

2 Theoretische Fundierung des Lehr-Lern-Labors

2.1 Professionsbezogene Fundierung: Lehr-Lern-Labore und Entwicklung professioneller Handlungskompetenz

Lehr-Lern-Labore können als eine Kombination aus Schülerlabor, Forschungslabor und Ausbildungsort für (angehende) Lehrpersonen verstanden werden (Priemer & Roth, 2020). Sie sind – abhängig von Fach, Zielsetzung und Gegebenheiten – höchst unterschiedlich ausgestaltet. Dennoch überschneiden sie sich in einigen Charakteristika, wodurch sie sich von anderen Organisationsformen hochschulischer sowie schulischer Lernumgebungen unterscheiden.